

Grußwort von Wolfgang Saal 1 Vorsitzender der SGW
anlässlich der 50 Jahrfeier Waldrams (es gilt das gesprochen Wort)

Sehr geehrter Herr Pfarrer Hess,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Reiner Berchtold,
liebe Festgäste,
liebe Waldramer,
bitte verübeln Sie es mir nicht wenn ich versuche die Begrüßung kurz zu halten.
Ich möchte auf das herzlichste die Gäste der Pfarrgemeinde,
Der Stadt Wolfratshausen und der Siedlungsgemeinschaft Waldram begrüßen.

Es freut uns natürlich ganz besonders, das Herr Eduard Lukas Präsiden des
(BDSE) Bundesverband Deutscher Siedler und Eigenheimer e. V, Herr Heinrich Rösl
Landesvorsitzender des (BSEB) Eigenheimerverbandes Bayern e.V; Herr Helmut
Mühl Landesvorstandsmitglied für den Bereich München-Land und Herr Hans-Jürgen
Pfisterer mit einer kleine Delegation unseres Nachbarvereines der Ortsvereinigung
Geretsried, das Sie den Weg zu uns gefunden haben.
Ganz besonders freu ich mich aber über all die Gäste die keine besondere Einladung
erhalten haben und trotzdem gekommen sind.

Wir feiern also 50 Jahre Pfarrgemeinde St Josef der Arbeiter Waldram,
50 Jahre Siedlungsgemeinschaft,
50 Jahre Waldram Ortsteil von Wolfratshausen.
Und wir feiern das bewusst gemeinsam.

Wie alles angefangen hat, konnte man bereits in mehreren Veranstaltungen und
besonders gestern in der historischen Ortsführung von Herrn Rudolf Baumgartl oder
in der Multimedia Schau von Herrn Hans Buda, in sehr beeindruckender Art und
weise nachvollziehen.

Mir haben sich dabei erst mal gewisse Gegensätze aufgedrängt.

- Schöne Alleebäume auf der B11 oder in Waldram selbst sind einfach nicht mehr da.
- Nicht oder nur schlecht vorhandene Infrastrukturen, mir bleibt da unsere verfallenes marodes Schulgebäude in Erinnerung, sind durch neu Gebäude Kindergärten Sportanlagen Spielplätze und diesem Pfarrzentrum, ersetzt und ergänzt worden.
- Enzianwiesen und unendlich viel Platz sind einfach weg nicht mehr da.
- Triste Hauszeilen haben sich zu schmucken Einfamilienreihenhäusern, mit liebevoll gepflegten blühenden Gärten, gewandelt.

Überwiegen nun die Vorteile oder ist alles schlechter geworden?

Ich selbst will mich da ungern festlegen lassen. Es ist eben vieles anders geworden.
Doch ob sich etwas verändert hängt nicht nur davon ab ob sich das Bild der Häuser
oder das Aussehen eines Ortes verändert sondern auch ganz wesentlich davon ab
ob sich die Menschen die in dem Ort leben verändert haben.

Haben sich also auch die Waldramer verändert?

Wenn man mit alteingesessenen Waldramern spricht und Sie fragt war es frühere
anders, dann wird schon von Veränderungen erzählt.

- Die Gemeinschaft der Zusammenhalt der Siedler, die Bedeutung der Familie und deren Kinderreichtum.
- Die Stellung der Kirche, oder auch mit weniger zufrieden sein können.
- Weniger oder zumindest andere Ängste, vor allem weniger Zukunftsängste.

Eigentlich Veränderungen wie sie heute von jeder Gemeinschaft erlebt und verkraftet werden müssen.

Doch da klingt dann immer wieder etwas durch, was unser Waldram vielleicht doch zu etwas besonderem macht und das ist wohl zum Teil in der Geschichte, Entstehung und Entwicklung unseres Ortsteiles begründet.

Wie schon Anfangs erwähnt hat der gemeinsame Arbeitskreis der dieses Jubiläum vorbereitet hat großen Wert darauf gelegt, allen interessierten und jetzt in Waldram lebenden Bürgerinnen und Bürgern, die doch besondere Geschichte und Entwicklung Waldrams begreifbar zu machen. Denn diese Geschichte ist nicht unwichtig Sie muss ganz besonders von uns jetzigen Waldramern verstanden werden.

Um etwas in lebendiger Erinnerung zu behalten braucht es Wissen warum etwas geschah und Fixpunkte an dem man dieses Wissen quasi immer wieder neu festmachen kann.

Das könne Denkmäler historische Dokumente oder wie in Waldram der Ortskern selbst sein.

Vieles wurde ja bereits unwiderruflich verändert. Manche Veränderung war notwendig. Gab es auch unnötige?

Vielleicht stehen bald wieder Veränderungsbedarfe an. Ich denke da z.B. an das Erscheinungsbild des Kolpingplatzes. Ich Appelliere daher an alle, und natürlich besonders an all die welche Entscheidungen beeinflussen können, wir müssen schon darauf achten das die historischen Strukturen Waldrams erkennbar bleiben. Das muss auch uns Waldramer interessieren. Bauträger alleine werden hierfür erst mal wenig Verständnis entwickeln.

Das Interesse an dem historischen Waldram hat erfreulicherweise auch bei der etwas jüngeren Generation zugenommen, und wird sozusagen neu entdeckt. Dies geschieht in vielerlei Hinsicht, oftmals vom Einzelnen unbemerkt da verschiedene Medien benutzt werden. Ob Hörspiel, Buch, musikalisch Ausgedrückt, im Internet, in Form von Vorträgen, oder das bewährte Foto, jetzt allerdings in neuer Aufmachung, Multimedial eben.

Die Siedlungsgemeinschaft Waldram und die Pfarrei St Josef der Arbeiter versuchten seit je her, diesen Prozess der Wissensvermittlung und des Gesellschaftlichen-, des menschliche Miteinander in Waldram zu fördern. Wir werden das auch in Zukunft mit großem Engagement und jeder auf seine Weise, weiter unterstützen.

Es freut mich, dass wir bei diesem Jubiläum noch Bürgerinnen und Bürger aus unserem Ortsteil unter uns haben dürfen die alle diese Anfänge persönlich mit erlebt haben.

Denn die wohl wirkungsvollste Form Wissen und Erfahrungen zu vermitteln ist und bleibt das direkte Gespräch miteinander, und wenn es dann noch in Form eines Festes gekleidet wird, an dem wir gemeinsam, von zünftiger Musik begleitet, Essen und trinken können, dann macht es sogar noch richtig Spaß.

Deshalb liebe Waldramerinnen und Waldramer liebe Gäste aus Nah und Fern feiern wir gemeinsam 50 Jahre Waldram.

Die Siedlungsgemeinschaft Waldram wünsche Ihnen noch viel Vergnügen im schwelgen von Erinnerungen und im erkennen was für unser, von uns geliebtem, Waldram künftig wichtig ist.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.